

The background of the entire page is a high-contrast, black and white photograph of a DMG MORI industrial machine tool. The machine is a complex, multi-axis system with a large, circular, rotating table. A yellow tool head is visible, positioned over the table. The machine's structure is made of heavy metal, with various bolts, plates, and components visible. The lighting is dramatic, highlighting the metallic surfaces and the intricate design of the machine. The DMG MORI logo is prominently displayed in the top right corner.

DMG MORI

AKTIENGESELLSCHAFT

Zwischenbericht 2025
1. Halbjahr

M
M

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

das 1. Halbjahr 2025 war geprägt von den anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten. Insbesondere die verschärften internationalen Handelskonflikte drückten die Nachfrage nach Investitionsgütern weiter. Unter diesen Umständen hat sich die DMG MORI AG gut behauptet. Auch die 2. Jahreshälfte wird herausfordernd bleiben, wenngleich eine leichte Erholung der Märkte erwartet wird.

Durch die konsequente strategische Ausrichtung von DMG MORI auf MX – Machining Transformation, basierend auf Prozessintegration, Automation, Digitaler Transformation (DX) und Grüner Transformation (GX), sind wir gut gerüstet für die anhaltenden Herausforderungen. Wir investieren weiter in unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Nachwuchskräfte sowie in die gezielte Stärkung und Weiterentwicklung unserer Produktionskapazitäten.

T.01 ZAHLEN ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

MIO €	30.06.2025	30.06.2024	Veränderungen 2025 gegenüber 2024	
Auftragseingang	1.141,7	1.228,6	-86,9	-7 %
Inland	329,6	385,8	-56,2	-15 %
Ausland	812,1	842,8	-30,7	-4 %
% Ausland	71	69		
Umsatz	952,5	1.104,2	-151,7	-14 %
Inland	361,9	461,0	-99,1	-21 %
Ausland	590,6	643,2	-52,6	-8 %
% Ausland	62	58		
Auftragsbestand *	1.576,1	1.588,8	-12,7	-1 %
Inland	553,9	450,1	103,8	23 %
Ausland	1.022,2	1.138,7	-116,5	-10 %
% Ausland	65	72		
EBITDA	82,3	142,3	-60,0	-42 %
EBIT	44,9	105,6	-60,7	-57 %
EBT	47,8	112,8	-65,0	-58 %
EAT aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	33,9	80,0	-46,1	-58 %
EAT aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,0	-91,9	91,9	100 %
EAT	33,9	-11,9	45,8	385 %
Free Cashflow	-44,8	-47,4	2,6	5 %
Mitarbeiter	30.06.2025	30.06.2024	Veränderungen 2025 gegenüber 2024	
Mitarbeiter *	7.322	7.427	-105	-1 %
davon Auszubildende	243	218	25	11 %

* Stichtag 30.06.

Der Konzernzwischenabschluss der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) – wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind – aufgestellt. Der Zwischenbericht ist nicht testiert; er bezieht sich ausschließlich auf die DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT und ihre Tochtergesellschaften (nachfolgend Konzern oder DMG MORI AG). Die DMG MORI AG ist Teil der DMG MORI-Gruppe (nachfolgend DMG MORI oder Global One Company), deren Konzernobergesellschaft die DMG MORI COMPANY LIMITED (nachfolgend DMG MORI CO. LTD.) ist.

DMG MORI AG Zwischenbericht 2025

INHALT

Auf einen Blick
Konzern-Zwischenlagebericht
Konzern-Zwischenabschluss
Weitere Informationen

Auf einen Blick

Zahlen zum Geschäftsverlauf 2

Konzern- Zwischenlagebericht

Rahmenbedingungen 5

Geschäftsentwicklung 5

Chancen- und Risikobericht 14

Ausblick 15

Konzern-Zwischenabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung 18

Gesamtergebnisrechnung 19

Konzernbilanz 20

Kapitalflussrechnung 22

Eigenkapitalveränderungsrechnung 23

Segmentberichterstattung 23

Ausgewählte Anhangangaben zum

Konzernzwischenabschluss 24

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

(Bilanzzeit) 31

Weitere Informationen

Grafik- und Tabellenverzeichnis 33

Zukunftsbezogene Aussagen 34

Finanzkalender 35

Kontakt 35

01

DMG MORI AG Zwischenbericht 2025

KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT

Auf einen Blick
Konzern-Zwischenlagebericht
Konzern-Zwischenabschluss
Weitere Informationen

Rahmenbedingungen 5

Geschäftsentwicklung

Auftragseingang 5

Umsatz 6

Auftragsbestand 6

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage 6

Investitionen 8

Segmentbericht 9

Werkzeugmaschinen 10

Industrielle Dienstleistungen 11

Corporate Services 12

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 12

Forschung und Entwicklung 12

Chancen- und Risikobericht 14

Ausblick 15

RAHMENBEDINGUNGEN

Die Gesamtwirtschaft entwickelte sich im ersten Halbjahr 2025 verhalten. Die anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten – insbesondere der Krieg in der Ukraine, die Konflikte im Nahen Osten sowie die Zollankündigungen der US-Regierung – dämpften den Welthandel. Die Konjunktur in den USA verlor spürbar an Dynamik. In China blieb eine erhoffte Besserung trotz der inzwischen deutlichen wirtschaftspolitischen Impulse aufgrund der eingetrübten Exportaussichten aus. In Europa dagegen war eine leichte Belebung der Wirtschaft zu verzeichnen, wenngleich auf weiterhin niedrigem Niveau.

Die Nachfrage nach Investitionsgütern entwickelte sich in den einzelnen Regionen sehr unterschiedlich. In der aktuellen April-Prognose des Vereins Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken (VDW) und des britischen Wirtschaftsforschungsinstituts Oxford Economics wird für das Gesamtjahr ein Wachstum des weltweiten Werkzeugmaschinenverbrauchs um +4,9 % auf 83,5 MRD € erwartet (Vorjahr: -4,0 %; 79,6 MRD €).

Für den deutschen Werkzeugmaschinenmarkt wird allerdings derzeit ein signifikanter Rückgang von -12,5 % prognostiziert. In Europa soll der Werkzeugmaschinenverbrauch nur leicht um +0,8 % steigen, für Japan wird ein moderates Wachstum von +1,5 % prognostiziert. Der Werkzeugmaschinenverbrauch liegt damit in Deutschland und Japan weiterhin deutlich unter dem Vor-Corona-Niveau. Besonders positiv soll sich dagegen das Wachstum in den USA (+9,9 %) und China (+4,1 %) entwickeln. Angesichts der anhaltenden Handelskonflikte und Unsicherheiten, in besonderem Maße geprägt durch die Zollpolitik der US-Regierung, ist es nicht auszuschließen, dass diese Prognosen in der turnusgemäßen Verbandsprognose im Oktober erneut angepasst werden.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Auftragseingang

In einem weiterhin herausfordernden Marktumfeld erzielte die DMG MORI AG im zweiten Quartal einen soliden Auftragseingang von 579,4 MIO € (Vorjahr: 570,4 MIO €). Zum Halbjahr lagen die Bestellungen bei 1.141,7 MIO € (-7 %; Vorjahr: 1.228,6 MIO €).

Im Segment „Werkzeugmaschinen“ lagen die Bestellungen bei 624,0 MIO € (-5 %; Vorjahr: 654,7 MIO €). Das Segment „Industrielle Dienstleistungen“ verbuchte einen Auftragseingang von 517,6 MIO € (-10 %; Vorjahr: 573,8 MIO €). Hierin enthalten sind der Auftragseingang aus unserem originären Service-Geschäft mit 376,8 MIO € (-5 %; Vorjahr: 397,6 MIO €) sowie die Bestellungen für Maschinen der DMG MORI COMPANY LIMITED in Höhe von 140,8 MIO € (-20 %; Vorjahr: 176,2 MIO €).

Die Aufträge aus dem Inland lagen bei 329,6 MIO € (-15 %; Vorjahr: 385,8 MIO €). Die Auslandsbestellungen betrugen 812,1 MIO € (-4 %; Vorjahr: 842,8 MIO €). Der Auslandsanteil betrug 71 % (Vorjahr: 69 %).

Umsatz

Der Umsatz betrug im zweiten Quartal 483,8 MIO € (-12 %; Vorjahr: 552,7 MIO €). Zum Halbjahr belief sich der Umsatz auf 952,5 MIO € (-14 %; Vorjahr: 1.104,2 MIO €). Im Segment „Werkzeugmaschinen“ lag der Umsatz bei 502,5 MIO € (Vorjahr: 600,9 MIO €). Im Segment „Industrielle Dienstleistungen“ erreichte der Umsatz 449,9 MIO € (Vorjahr: 503,2 MIO €). Davon entfielen 314,3 MIO € auf unser originäres Service-Geschäft (Vorjahr: 370,2 MIO €) sowie 135,6 MIO € auf den Handelsumsatz mit Maschinen der DMG MORI COMPANY LIMITED (Vorjahr: 133,0 MIO €).

Die Inlandsumsätze sanken um -21 % auf 361,9 MIO € (Vorjahr: 461,0 MIO €). Die Auslandsumsätze reduzierten sich um -8 % auf 590,6 MIO € (Vorjahr: 643,2 MIO €). Die Exportquote betrug 62 % (Vorjahr: 58 %).

Auftragsbestand

Der Auftragsbestand belief sich zum 30. Juni 2025 auf 1.576,1 MIO € (31.12.2024: 1.452,0 MIO €) – eine rechnerische Reichweite von durchschnittlich sechs Monaten. Hierbei weisen die einzelnen Produktionsgesellschaften unterschiedliche Auslastungen auf. Wir arbeiten weiterhin an der stetigen Optimierung von Lieferketten sowie Produktions- und Montageprozessen. Von den vorliegenden Bestellungen entfallen 65 % auf das Ausland (31.12.2024: 60 %).

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Ertragslage des DMG MORI AG-Konzerns verlief im zweiten Quartal maßgeblich aufgrund der rückläufigen Umsatzentwicklung wie folgt: Das EBITDA betrug 43,9 MIO € (Vorjahr: 76,3 MIO €). Das EBIT belief sich auf 25,2 MIO € (Vorjahr: 58,0 MIO €). Die EBIT-Marge lag bei 5,2 % (Vorjahr: 10,5 %). Das EBT betrug 26,3 MIO € (Vorjahr: 63,0 MIO €). Das EAT belief sich auf 18,6 MIO € (Vorjahr: 44,7 MIO €).

Im ersten Halbjahr betrug das EBITDA 82,3 MIO € (Vorjahr: 142,3 MIO €). Das EBIT belief sich auf 44,9 MIO € (Vorjahr: 105,6 MIO €). Die EBIT-Marge lag bei 4,7 % (Vorjahr: 9,6 %). Das EBT betrug 47,8 MIO € (Vorjahr: 112,8 MIO €). Das EAT belief sich auf 33,9 MIO € (Vorjahr: -11,9 MIO €). Das EAT des Vorjahres setzt sich zusammen aus dem EAT aus fortzuführenden Geschäftsbereichen von 80,0 MIO € sowie dem EAT aus aufgegebenen Geschäftsbereichen in Höhe von -91,9 MIO €.

Die Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen verminderte sich um -2,1 MIO € auf -1,1 MIO € (Vorjahr: 1,0 MIO €). Die Gesamtleistung reduzierte sich aufgrund der rückläufigen Umsatzentwicklung auf 955,0 MIO € (Vorjahr: 1.107,6 MIO €). Die Materialaufwendungen verminderten sich bei einer reduzierten Gesamtleistung auf 436,3 MIO € (Vorjahr: 525,4 MIO €). Die Materialquote verbesserte sich auf 45,7 % (Vorjahr: 47,5 %). Der Personalaufwand betrug 311,3 MIO € (Vorjahr: 314,8 MIO €). Die Personalquote erhöhte sich bei einer geringeren Gesamtleistung auf 32,6 % (Vorjahr: 28,4 %).

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge betrug wie im Vorjahr -125,1 MIO €. Die Abschreibungen erhöhten sich leicht auf 37,4 MIO € (Vorjahr: 36,7 MIO €). Das Finanzergebnis verminderte sich auf 1,7 MIO € (Vorjahr: 6,2 MIO €). Das EBT belief sich auf 47,8 MIO € (Vorjahr: 112,8 MIO €). Der Steueraufwand betrug 13,9 MIO € (Vorjahr: 32,8 MIO €). Die Steuerquote lag wie im Vorjahr bei 29,1%.

T.02 VERMÖGENSLAGE

in MIO €	30.06.2025	31.12.2024	30.06.2024
Langfristige Vermögenswerte	869,7	901,8	902,1
Kurzfristige Vermögenswerte	1.555,6	1.642,5	1.600,9
Eigenkapital	1.471,9	1.449,7	1.414,1
Fremdkapital	953,4	1.094,6	1.088,9
Bilanzsumme	2.425,3	2.544,3	2.503,0

Die Bilanzsumme verringerte sich um 119,0 MIO € auf 2.425,3 MIO € (31.12.2024: 2.544,3 MIO €). Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 60,7% (31.12.2024: 57,0%).

Auf der Aktivseite verminderten sich die langfristigen Vermögenswerte um 32,1 MIO € auf 869,7 MIO €. Die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen betrugen 712,0 MIO € (31.12.2024: 737,4 MIO €). Die Finanzanlagen beliefen sich auf 121,4 MIO € (31.12.2024: 125,2 MIO €).

Die kurzfristigen Vermögenswerte verminderten sich um 86,9 MIO € auf 1.555,6 MIO € (31.12.2024: 1.642,5 MIO €). Die Vorräte reduzierten sich um 36,7 MIO € auf 677,4 MIO €. Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (RHB) lagen bei 297,4 € (31.12.2024: 299,5 MIO €). Die unfertigen Erzeugnisse stiegen um 15,6 MIO € auf 167,6 MIO €. Die fertigen Erzeugnisse und Waren reduzierten sich um 50,2 MIO € auf 212,4 MIO €. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich leicht um 8,4 MIO € auf 114,0 MIO €. Die Forderungen gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen verringerten sich um 1,5 MIO € auf 566,7 MIO € (31.12.2024: 568,2 MIO €). Die flüssigen Mittel beliefen sich auf 61,0 MIO € (31.12.2024: 136,2 MIO €).

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital um 22,2 MIO € auf 1.471,9 MIO €. Die Eigenkapitalquote lag bei 60,7% (31.12.2024: 57,0%). Das Fremdkapital verringerte sich um 141,2 MIO € auf 953,4 MIO € (31.12.2024: 1.094,6 MIO €).

Die erhaltenen Anzahlungen verminderten sich bedingt durch einen schwächeren Auftrags-eingang um 26,9 MIO € auf 239,0 MIO €. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verminderten sich bei einer gesunkenen Gesamtleistung auf 143,9 MIO € (31.12.2024: 164,3 MIO €). Die Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen reduzierten sich um 45,8 MIO € auf 119,7 MIO € (31.12.2024: 165,5 MIO €). Der Rückgang ergibt sich im Wesentlichen aus der Zahlung der Gewinnabführung 2024 in Höhe von 53,4 MIO € an die DMG MORI Europe Holding GmbH.

T.03 CASHFLOW

in MIO €	2025 1. Halbjahr	2024 1. Halbjahr
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-30,1	-34,0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-22,3	133,9
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-24,8	-164,9
Veränderung Zahlungsmittel	-75,2	-62,8
Flüssige Mittel zum Anfang der Berichtsperiode	136,2	158,7
Flüssige Mittel zum Ende der Berichtsperiode	61,0	95,9

Die Finanzlage entwickelte sich unseren Erwartungen entsprechend: Der Free Cashflow im zweiten Quartal war positiv mit 31,1 MIO € (Vorjahr: -52,4 MIO €). Im ersten Halbjahr lag der Free Cashflow bei -44,8 MIO € (Vorjahr: -47,4 MIO €).

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit lag im ersten Halbjahr bei -30,1 MIO € (Vorjahr: -34,0 MIO €). Zu diesem Cashflow trugen das EBT in Höhe von 47,8 MIO € (Vorjahr: 112,8 MIO €) und die Abschreibungen in Höhe von 37,4 MIO € bei (Vorjahr: 36,7 MIO €). Daneben führte der Rückgang der Vorräte um 31,4 MIO € (Vorjahr: 0,9 MIO €) zu einer Erhöhung des Cashflows. Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 73,4 MIO € (Vorjahr: 20,6 MIO €) und der Rückgang der Erhaltenen Anzahlungen um 22,7 MIO € (Vorjahr: 47,9 MIO €) sowie der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 4,1 MIO € (Vorjahr: 6,1 MIO €) führten zu einer Reduzierung des Cashflows.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag bei -22,3 MIO € (Vorjahr: 133,9 MIO €). Die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte lagen bei -15,8 MIO € (Vorjahr: -16,1 MIO €); aus dem Abgang ergaben sich Einzahlungen in Höhe von 1,1 MIO € (Vorjahr: 2,7 MIO €). Aus der Rückzahlung von der DMG MORI Europe Holding GmbH für ihr Darlehen resultierten Einzahlungen in Höhe von 37,5 MIO € (Vorjahr: 150,0 MIO €).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag bei -24,8 MIO € (Vorjahr: -164,9 MIO €). Der Cashflow resultiert im Wesentlichen aus der Zahlung der Gewinnabführung 2024 an die DMG MORI Europe Holding GmbH in Höhe von 53,4 MIO € (Vorjahr: 147,5 MIO €) sowie Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 9,0 MIO € (Vorjahr: 7,8 MIO €).

Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betrugen im ersten Halbjahr plangemäß 22,5 MIO € (Vorjahr: 22,1 MIO €). Die darin enthaltenen Zugänge aus Nutzungsrechten gemäß IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ beliefen sich auf 6,7 MIO € (Vorjahr: 5,9 MIO €). Die Investitionen in Finanzanlagen lagen bei 0,1 MIO € (Vorjahr: 0,2 MIO €). Damit betrugen die Investitionen insgesamt 22,6 MIO € (Vorjahr: 22,3 MIO €).

An unserem Produktionsstandort in Pfronten errichten wir ein neues Ausbildungszentrum. Auf einer Gesamtfläche von rund 4.500 m² entstehen hier 150 hochmoderne Schulungsplätze, flexibel eingerichtet und mit den neuesten Technologien ausgestattet. Die neuen Räumlichkeiten werden es uns ermöglichen, Zukunftstechnologien sowie Automatisierung und Digitalisierung noch stärker in den Fokus der Ausbildung zu stellen. Zudem sollen die Flächen auch für

die kontinuierliche Weiterbildung unserer bestehenden Mitarbeitenden genutzt werden. Die Eröffnung ist im ersten Quartal 2026 anlässlich der traditionellen Hausausstellung in Pfronten geplant.

In Bielefeld und Stipshausen setzen wir die gezielten Modernisierungs- und Erweiterungsmaßnahmen in den Bereichen Logistik und Montage fort. Diese beinhalten infrastrukturelle Erneuerungen, die Errichtung neuer Produktions- und Lagerflächen sowie die Erweiterung der Krankapazitäten. Die Fertigstellung der Maßnahmen an beiden Standorten ist im laufenden Geschäftsjahr geplant.

Wir investieren zudem weiter in unser ERP-Projekt „GLOBE – Global One Business Excellence“ zur Standardisierung und Optimierung von Systemen und Prozessen.

Segmentbericht

Unsere Geschäftsaktivitäten umfassen die Segmente „Werkzeugmaschinen“ und „Industrielle Dienstleistungen“. Die „Corporate Services“ beinhalten im Wesentlichen die DMG MORI AKTIEN-GESELLSCHAFT mit ihren konzernübergreifenden Holdingfunktionen.

Die ausgewählten, von uns in Lizenz produzierten Maschinen der DMG MORI COMPANY LIMITED fließen in die „Werkzeugmaschinen“ ein. Den Handel sowie die Serviceleistungen für diese Maschinen verbuchen wir bei den „Industriellen Dienstleistungen“.

T.04 SEGMENT-KENNZAHLEN

in MIO €	30.06.2025	30.06.2024	Veränderung 2025 gegenüber 2024	
Auftragseingang	1.141,7	1.228,6	-86,9	-7 %
Werkzeugmaschinen	624,0	654,7	-30,7	-5 %
Industrielle Dienstleistungen	517,6	573,8	-56,2	-10 %
Corporate Services	0,1	0,1	0,0	0 %
Umsatz	952,5	1.104,2	-151,7	-14 %
Werkzeugmaschinen	502,5	600,9	-98,4	-16 %
Industrielle Dienstleistungen	449,9	503,2	-53,3	-11 %
Corporate Services	0,1	0,1	0,0	0 %
EBIT	44,9	105,6	-60,7	-57 %
Werkzeugmaschinen	4,8	5,7	-0,9	-16 %
Industrielle Dienstleistungen	62,9	118,1	-55,2	-47 %
Corporate Services	-22,7	-18,1	-4,6	-25 %

Werkzeugmaschinen

Das Segment „Werkzeugmaschinen“ beinhaltet das Neumaschinengeschäft des Konzerns mit den Geschäftsbereichen Drehen und Fräsen, Advanced Technologies (Ultrasonic/Lasertec) und Additive Manufacturing sowie Digital Solutions.

Die Gesamtwirtschaft sowie der weltweite Markt für Werkzeugmaschinen entwickelten sich im ersten Halbjahr 2025 verhalten. Die anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten – insbesondere der Krieg in der Ukraine, die Konflikte im Nahen Osten sowie die Zollankündigungen der US-Regierung – dämpften den Welthandel. Die Nachfrage nach Investitionsgütern entwickelte sich in den einzelnen Regionen unterschiedlich. In diesem weiterhin herausfordernden Marktumfeld erzielte die DMG MORI AG im zweiten Quartal einen Auftragseingang von 335,9 MIO € im Segment „Werkzeugmaschinen“ (12 %; Vorjahr: 299,1 MIO €). In den ersten sechs Monaten lagen die Bestellungen bei 624,0 MIO € (-5 %; Vorjahr: 654,7 MIO €). Im Inland belief sich der Auftragseingang auf 144,7 MIO € (Vorjahr: 182,2 MIO €). Die Auslandsbestellungen lagen bei 479,3 MIO € (Vorjahr: 472,5 MIO €). 55 % aller Bestelleingänge entfielen auf die „Werkzeugmaschinen“ (Vorjahr: 53 %). Am 30. Juni 2025 betrug der Auftragsbestand 734,6 MIO € (31.12.2024: 671,0 MIO €).

Der Umsatz erreichte im zweiten Quartal 264,6 MIO € (-15 %; 309,6 MIO €). Zum Halbjahr lag der Umsatz bei 502,5 MIO € (-16 %; Vorjahr: 600,9 MIO €). Das Segment „Werkzeugmaschinen“ hatte einen Anteil von 53 % am Umsatz (Vorjahr: 54 %). Das EBIT zum 30. Juni 2025 betrug 4,8 MIO € (Vorjahr: 5,7 MIO €).

Zum 30. Juni 2025 betrug die Anzahl der Mitarbeiter im Segment „Werkzeugmaschinen“ 4.331 (31.12.2024: 4.498).

T.05 ZAHLEN ZUM GESCHÄFTSVORLAUF SEGMENT „WERKZEUGMASCHINEN“

in MIO €	30.06.2025	30.06.2024	Veränderung 2025 gegenüber 2024	
Auftragseingang	624,0	654,7	-30,7	-5 %
Inland	144,7	182,2	-37,5	-21 %
Ausland	479,3	472,5	6,8	1 %
% Ausland	77	72		
Umsatz	502,5	600,9	-98,4	-16 %
Inland	206,1	282,7	-76,6	-27 %
Ausland	296,4	318,2	-21,8	-7 %
% Ausland	59	53		
Auftragsbestand*	734,6	823,1	-88,6	-11 %
Inland	111,6	47,7	63,9	134 %
Ausland	623,0	775,4	-152,5	-20 %
% Ausland	85	94		
EBIT	4,8	5,7	-0,9	-16 %
	30.06.2025	31.12.2024	Veränderung 2025 gegenüber 2024	
Mitarbeiter	4.331	4.498	-167	-4 %
davon Auszubildende	239	261	-22	-8 %

* Stichtag 30.06.

Industrielle Dienstleistungen

Das Segment „Industrielle Dienstleistungen“ umfasst im Wesentlichen die Geschäftstätigkeit des Bereichs Services. Hier bündeln wir die Vermarktungsaktivitäten und die LifeCycle Services rund um unsere Maschinen sowie die der DMG MORI COMPANY LIMITED. Mithilfe der DMG MORI LifeCycle Services maximieren unsere Kunden die Produktivität ihrer Werkzeugmaschinen über den gesamten Lebenszyklus – von der Inbetriebnahme bis zur Inzahlungnahme als Gebrauchtmaschine. Das vielfältige Angebot an Serviceverträgen, Instandsetzungs- und Trainingsdienstleistungen ermöglicht unseren Kunden eine hohe Kosteneffizienz ihrer Werkzeugmaschinen. Unser Online-Kundenportal *my DMG MORI* digitalisiert die Serviceprozesse.

Im Segment „Industrielle Dienstleistungen“ erreichte der Auftragseingang im zweiten Quartal 243,5 MIO € (-10 %; Vorjahr: 271,3 MIO €). Im ersten Halbjahr betrug der Auftragseingang 517,6 MIO € (-10 %; Vorjahr: 573,8 MIO €). Hierin enthalten ist der Auftragseingang aus unserem originären Service-Geschäft mit 376,8 MIO € (-5 %; Vorjahr: 397,6 MIO €) sowie die Bestellungen für Maschinen der DMG MORI COMPANY LIMITED in Höhe von 140,8 MIO € (-20 %; Vorjahr: 176,2 MIO €). Auf die „Industriellen Dienstleistungen“ entfielen 45 % der Bestellungen im Konzern (Vorjahr: 47 %). Der Auftragsbestand belief sich zum Ende des ersten Halbjahres auf 841,5 MIO € (31.12.2024: 781,0 MIO €).

Der Umsatz betrug im zweiten Quartal 219,2 MIO € (-10 %; Vorjahr: 243,1 MIO €). Im ersten Halbjahr sank der Umsatz in diesem weiterhin herausfordernden Marktumfeld um -11 % auf 449,9 MIO € (Vorjahr: 503,2 MIO €). Davon entfielen 314,3 MIO € auf unser originäres Service-Geschäft (-15 %; Vorjahr: 370,2 MIO €) sowie 135,6 MIO € auf den Handelsumsatz mit Maschinen der DMG MORI COMPANY LIMITED (+2 %; Vorjahr: 133,0 MIO €). Die „Industriellen Dienstleistungen“ hatten einen Anteil von 47 % am Konzernumsatz (Vorjahr: 46 %). Das EBIT lag bei 62,9 MIO € (Vorjahr: 118,1 MIO €).

Im Segment „Industrielle Dienstleistungen“ belief sich die Anzahl der Mitarbeiter zum 30. Juni 2025 auf 2.915 (31.12.2024: 2.895).

T.06 ZAHLEN ZUM GESCHÄFTSVERLAUF SEGMENT „INDUSTRIELLE DIENSTLEISTUNGEN“

in MIO €	30.06.2025	30.06.2024	Veränderung 2025 gegenüber 2024	
Auftragseingang	517,6	573,8	-56,2	-10 %
Inland	184,8	203,5	-18,7	-9 %
Ausland	332,8	370,3	-37,5	-10 %
% Ausland	64	65		
Umsatz	449,9	503,2	-53,3	-11 %
Inland	155,7	178,2	-22,5	-13 %
Ausland	294,2	325,0	-30,8	-9 %
% Ausland	65	65		
Auftragsbestand*	841,5	765,7	75,9	10 %
Inland	442,3	402,4	39,9	10 %
Ausland	399,2	363,3	36,0	10 %
% Ausland	47	47		
EBIT	62,9	118,1	-55,2	-47 %
	30.06.2025	31.12.2024	Veränderung 2025 gegenüber 2024	
Mitarbeiter	2.915	2.895	20	1 %
davon Auszubildende	4	4	0	0 %

* Stichtag 30.06.

Corporate Services

Das Segment „Corporate Services“ umfasst im Wesentlichen die DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT mit ihren konzernübergreifenden Holdingfunktionen. Das EBIT betrug -22,7 MIO € (Vorjahr: -18,1 MIO €).

T.07 ZAHLEN ZUM GESCHÄFTSVERLAUF SEGMENT „CORPORATE SERVICES“

in MIO €	30.06.2025	30.06.2024	Veränderung 2025 gegenüber 2024	
Auftragseingang	0,1	0,1	0,0	0 %
Umsatz	0,1	0,1	0,0	0 %
EBIT	-22,7	-18,1	-4,6	-25 %
	30.06.2025	31.12.2024	Veränderung 2025 gegenüber 2024	
Mitarbeiter	76	105	-29	-28 %

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Unsere engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen im Zentrum unserer Strategie und sind der Schlüssel zu unserem Erfolg. Am 30. Juni 2025 waren 7.322 Mitarbeiter, davon 243 Auszubildende, im DMG MORI AG-Konzern beschäftigt (31.12.2024: 7.498). Der Personalaufwand betrug 311,3 MIO € (Vorjahr: 314,8 MIO €). Die Personalquote betrug 32,6 % (Vorjahr: 28,4 %). Wir investieren gezielt in die Aus- und Weiterbildung, zum Beispiel mit dem fortschreitenden Bau des neuen Ausbildungscenters in Pfronten. Zudem setzen wir auf gezielte Maßnahmen, um den offenen, vertrauensvollen Austausch in unserer „Global One Company“ zu stärken und weltweite Synergien optimal zu nutzen.

Forschung und Entwicklung

Unsere „**Machining Transformation**“ (MX)-Strategie kombiniert Prozessintegration und Automatisierung, um die Grüne Transformation (GX) zu realisieren. Um diesen Prozess zu unterstützen und zu beschleunigen, setzen wir auf die Digitale Transformation (DX). Ziel von DX ist, Produktionsprozesse digital zu steuern, zu analysieren und zu verbessern. So entwickeln wir für unsere Kunden passgenaue Lösungen für die effiziente, flexible und nachhaltige Fertigung. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung lagen im ersten Halbjahr 2025 plangemäß bei 44,6 MIO € (Vorjahr: 43,9 MIO €). An der Entwicklung unserer neuen Produkte arbeiteten 692 Mitarbeiter. Dies entspricht einem Anteil von 16 % der Belegschaft der Werke.

Im Geschäftsjahr 2025 planen wir gemeinsam mit unserer Muttergesellschaft DMG MORI COMPANY LIMITED die Vorstellung von 35 **Innovationen** – davon 23 Werkzeugmaschinen mit höchster Prozessintegration, 3 Automationslösungen, 6 digitale Innovationen, 2 neue Technologiezyklen und ein DMG MORI Component. Ergänzend werden wir vielfältige Lösungen für mehr Nachhaltigkeit zeigen.

Bei der traditionellen Hausausstellung in Pfronten Anfang des Jahres zeigte DMG MORI neueste Entwicklungen und Innovationen basierend auf dem „Machining Transformation“-Leitbild. Unsere diversifizierte Produktportfolio haben wir im ersten Halbjahr um **5 neue Werkzeugmaschinen** ergänzt:

CTX 750|1250 – Als jüngster Neuzugang der sechsten Generation unserer CTX-Universaldrehmaschinen setzt die CTX 750|1250 neue Maßstäbe in den Bereichen Leistung, Präzision und Energieeffizienz und überzeugt durch eine Vielzahl an Ausstattungsmöglichkeiten. Auf einer Fläche von rund 12 m² bietet sie ausreichend Platz für Werkstücke mit einem Durchmesser von bis zu 700 mm und einer Länge von bis zu 1.290 mm. Das Zusammenspiel aus linker und rechter Spindel, der optionalen Y-Achse sowie den angetriebenen Werkzeugen mit bis zu 6.000 U/min ermöglicht eine produktive 6-Seiten-Komplettbearbeitung anspruchsvoller Geometrien bei hoher Präzision. Das hochsteife Maschinenkonzept, breite Linearführungen, ganzheitliche Kühlmaßnahmen und direkte Messsysteme von Magnescale gewährleisten eine hohe Positioniergenauigkeit. Die Maschine ist selbstverständlich mit unseren neuesten Digitalisierungslösungen wie dem ERGOline X Panel, CELOS X mit beispielsweise der SINUMERIK ONE ausgestattet.

DMX 60 U & DMX 80 U – Basierend auf der bewährten und robusten Konstruktion der 3-achsigen Vertikalfräsmaschinen hat DMG MORI die DMX 60 U und DMX 80 U für die 5-seitige Bearbeitung komplexer Werkstücke mit bis zu 350 kg Gewicht entwickelt. Mit Verfahrwegen von 800 x 600 x 510 mm beim größeren Modell decken die neuen Universalbearbeitungszentren ein breites Bauteilspektrum im allgemeinen Maschinenbau, im Werkzeug- und Formenbau sowie anderen anspruchsvollen Branchen ab. Eine Grundlage für die Erfüllung von hohen Präzisionsanforderungen sind das monolithische Maschinenbett aus massiven Gusskomponenten und die breiten Linearführungen. Diese ermöglichen eine hohe Steifigkeit und Dynamik. Umfangreiche Maßnahmen sorgen für eine hohe thermische Stabilität und somit eine dauerhaft präzise Fertigung, während direkte Wegmesssysteme sowie Direktantriebe eine hohe Positioniergenauigkeit gewährleisten. Mit zahlreichen Automatisierungsmöglichkeiten, CELOS X und Maßnahmen für den energieeffizienten Betrieb sind beide Maschinen bestens gerüstet für eine zukunftsstarke, nachhaltige Fertigung.

DMU 60 eVo 2nd Generation – Die 5-Achs-Maschine setzt neue Maßstäbe in der Universalbearbeitung und ist ein Meilenstein für Präzision und Produktivität. Auf Basis der einzigartigen Tisch-Kinematik wurde das bewährte Maschinenkonzept grundlegend weiterentwickelt, um den steigenden Anforderungen an Genauigkeit, Dynamik und Flexibilität gerecht zu werden. Die Maschine integriert Fertigungsprozesse wie die Fräs-Drehbearbeitung, das Verzahnungsfräsen mittels gearSKIVING Technologiezyklus und das Schleifen. Dabei wurde ein um 40 % größerer Arbeitsraum auf einer um 20 % geringeren Grundfläche realisiert. Intelligente Automationslösungen optimieren die Maschinenauslastung bei Bedarf rund um die Uhr. Moderne Steuerungsoptionen – SINUMERIK ONE oder HEIDENHAIN TNC 7 – sowie CELOS X unterstützen die Digitale Transformation (DX).



ULTRASONIC

20 linear 3rd Generation



ULTRASONIC 20 linear 3rd Generation – Entwickelt mit der Erfahrung aus 600 installierten Vorgängermodellen und ausgestattet mit der neuesten ULTRASONIC-Technologie der dritten Generation, revolutioniert das hochpräzise 5-Achs-Simultanbearbeitungszentrum von DMG MORI das ultraschallgestützte Fräsen und optional das Schleifen von Materialien wie Glas, Keramik und anspruchsvollen Verbundstoffen beispielsweise für die Halbleiterindustrie. Die Ultraschallüberlagerung der Werkzeugrotation mit Amplituden von bis zu 15 µm reduziert die Prozesskräfte um bis zu 50 % und ermöglicht je nach Bedarf höhere Vorschübe, verbesserte Oberflächengüten und längere Werkzeugstandzeiten.

Unser Fokus auf die ganzheitliche Machining Transformation (MX) wird auch den weiteren Jahresverlauf prägen. Zur EMO im September werden wir neben 8 neuen Maschinenmodellen – allesamt automatisierbar und mit einem klaren Fokus auf Prozessintegration – auch Innovationen für die Digitale Transformation (DX) und die Grüne Transformation (GX) präsentieren. Wir richten unser gesamtes Portfolio konsequent weiter auf unseren Anspruch aus, für unsere Kunden der ganzheitliche Lösungsanbieter im Fertigungsumfeld zu sein.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Geschäftsbericht 2024,
Seiten 67 ff.

Unser Chancen- und Risikomanagement ist ausführlich im [Geschäftsbericht 2024](#) auf den Seiten 67 ff. beschrieben. Seitdem hat sich der Nahostkonflikt deutlich verschärft. Insbesondere durch die Eskalation zwischen Israel, dem Iran und den USA. Hieraus können sich Störungen globaler Lieferketten ergeben. Insbesondere können wichtige Handelswege wie etwa die Straße von Hormus betroffen sein, was zu längeren Transportzeiten und steigenden Transportkosten führen könnte. Zudem könnten sich Auswirkungen auf die Energiepreise ergeben, da die Straße von Hormus einer der wichtigsten Transportwege für Öl und Gas weltweit ist. Das Gesamtrisiko ist insgesamt gesunken. Wir stufen die Risiken aktuell unverändert als jederzeit beherrschbar ein.

Strategische Chancen sehen wir besonders in unserem Fokus auf technische Innovationen, Prozessintegration und Automatisierung.

Strategische und operative Risiken ergeben sich aus geopolitischen Unsicherheiten, insbesondere durch den anhaltenden Krieg in der Ukraine, den Nahostkonflikt sowie den Spannungen zwischen China mit Europa, den USA und Taiwan. Zudem könnte ein erneuter Anstieg der Zinsen die Investitionsbereitschaft unserer Kunden beeinflussen. Zuletzt konnten wir eine weitere leichte Entspannung bei exogenen Faktoren, wie globalen Lieferengpässen, Materialmangel, der hohen Inflation sowie den hohen Rohstoffkosten beobachten. Hier ist jedoch jederzeit eine erneute Verschärfung möglich. Aus den geopolitischen Unsicherheiten resultierende Produktions-, Einkaufs- und Logistikkrisiken können zu Lieferverzögerungen und möglichen Betriebsunterbrechungen führen. Das ganzheitliche Supply-Chain-Risk-Management

der DMG MORI AG identifiziert durch den Einsatz von digitalen Tools frühzeitig Risiken in der Lieferkette und ermöglicht es, geeignete Gegenmaßnahmen rechtzeitig einzuleiten. Kernkomponenten stellen wir durch unsere DMG MORI Components verstärkt selbst her.

AUSBLICK

Die Aussichten für 2025 bleiben volatil. Wenngleich sich in einigen Bereichen eine erste, leichte Erholung abzeichnet, werden die anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten – insbesondere der Krieg in der Ukraine, die Konflikte im Nahen Osten sowie die außenpolitischen Entscheidungen der US-Regierung – die globale Wirtschaft weiterhin belasten. Laut Juni-Prognose des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW) soll die Weltproduktion 2025 um +2,9 % wachsen (März-Prognose: +3,1 %).

Für den internationalen Markt für Werkzeugmaschinen erwarten wir im zweiten Halbjahr 2025 – basierend auf den aktuellen Einschätzungen der Wirtschaftsforschungsinstitute – in den einzelnen Regionen sehr unterschiedliche Entwicklungen. In der aktuellen April-Prognose des VDW und des britischen Wirtschaftsforschungsinstituts Oxford Economics wird für das Gesamtjahr ein Wachstum des weltweiten Werkzeugmaschinenverbrauchs um +4,9 % auf 83,5 MRD € erwartet (Vorjahr: -4,0 %; 79,6 MRD €).

Für den deutschen Werkzeugmaschinenmarkt wird allerdings derzeit ein signifikanter Rückgang von -12,5 % prognostiziert. In Europa soll der Werkzeugmaschinenverbrauch nur leicht um +0,8 % steigen, für Japan wird ein moderates Wachstum von +1,5 % prognostiziert. Der Werkzeugmaschinenverbrauch liegt damit in Deutschland und Japan weiterhin deutlich unter dem Vor-Corona-Niveau. Besonders positiv soll sich dagegen das Wachstum in den USA (+9,9 %) und China (+4,1 %) entwickeln. Angesichts der anhaltenden Handelskonflikte und Unsicherheiten, ist es nicht auszuschließen, dass diese Prognosen in der turnusgemäßen Verbandsprognose im Oktober erneut angepasst werden.

Die DMG MORI AG hat das erste Halbjahr 2025 solide gemeistert. Entsprechend bestätigen wir grundsätzlich die Prognosen für das Gesamtjahr. Die DMG MORI AG plant unverändert einen Auftragseingang zwischen 2,4 MRD € und 2,5 MRD € für das Geschäftsjahr 2025. Der Umsatz soll weiterhin zwischen 2,2 MRD € und 2,3 MRD € betragen. Beim EBIT gehen wir weiterhin von 150 MIO € bis 160 MIO € aus. Der Free Cashflow soll unverändert zwischen 110 MIO € und 130 MIO € liegen. In den Prognosen sind die Auswirkungen einer möglichen Entschädigung aus der Investitionsgarantie für unser Produktionswerk in Ulyanovsk, deren Höhe derzeit nicht abschätzbar ist, nicht berücksichtigt.

Strategisch legen wir den Fokus weiterhin auf MX – Machining Transformation. Mit Prozessintegration, Automation, digitaler Transformation (DX) sowie grüner Transformation (GX) steigern wir gezielt die Produktivität, Ressourcen- und Energieeffizienz unserer Werkzeugmaschinen. Positive Impulse erwarten wir zudem im zweiten Halbjahr von der Weltleitmesse für Produktionstechnologie: Auf der EMO in Hannover (22.-26.09.2025) präsentiert DMG MORI innovative, technologische Lösungen, die optimal auf die Bedürfnisse unserer Kunden abgestimmt sind.

T.08 KONZERNSTRUKTUR (STAND: AUGUST 2025)



02

DMG MORI AG Zwischenbericht 2025

KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

Auf einen Blick
Konzern-Zwischenlagebericht
Konzern-Zwischenabschluss
Weitere Informationen

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung 18

Konzern-Gesamtergebnisrechnung..... 19

Konzernbilanz 20

Konzern-Kapitalflussrechnung 22

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung 23

Konzern-Segmentberichterstattung 23

Ausgewählte Anhangangaben zum
Konzernzwischenabschluss 24

Versicherung der gesetzlichen Vertreter
(Bilanzeid).....31

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Halbjahr 2025 (01.01.-30.06)

T.09

in MIO €	2025		2024		Veränderungen 2025 gegenüber 2024	
Umsatzerlöse	952,5	99,7 %	1.104,2	99,7 %	-151,7	13,7 %
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1,1	-0,1 %	1,0	0,1 %	-2,1	210,0 %
Aktivierete Eigenleistungen	3,6	0,4 %	2,4	0,2 %	1,2	50,0 %
Gesamtleistung	955,0	100,0 %	1.107,6	100,0 %	-152,6	13,8 %
Materialaufwand	-436,3	-45,7 %	-525,4	-47,5 %	89,1	17,0 %
Rohrertrag	518,7	54,3 %	582,2	52,5 %	-63,5	10,9 %
Personalaufwand	-311,3	-32,6 %	-314,8	-28,4 %	3,5	1,1 %
Übrige Aufwendungen und Erträge	-125,1	-13,1 %	-125,1	-11,2 %	0,0	0,0 %
Abschreibungen und Wertminderungen	-37,4	-3,9 %	-36,7	-3,4 %	-0,7	1,9 %
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	44,9	4,7 %	105,6	9,5 %	-60,7	57,5 %
Finanzergebnis	2,9	0,3 %	7,2	0,7 %	-4,3	59,7 %
Ergebnis vor Steuern	47,8	5,0 %	112,8	10,2 %	-65,0	57,6 %
Ertragsteuern	-13,9	-1,5 %	-32,8	-3,0 %	18,9	57,6 %
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	33,9	3,5 %	80,0	7,2 %	-46,1	57,6 %
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,0	0,0 %	-91,9	-8,3 %	91,9	
Ergebnis nach Steuern	33,9	3,5 %	-11,9	-1,1 %	45,8	
Auf Aktionäre der DMG MORI AKTIEN-GESELLSCHAFT entfallend	32,1	3,4 %	-15,2	-1,4 %	47,3	
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	1,8	0,1 %	3,3	0,3 %	-1,5	

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

1. Halbjahr 2025 (01.01.-30.06)

T.10

in MIO €	2025	2024
Ergebnis nach Steuern	33,9	-11,9
Sonstiges Ergebnis		
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	3,1	1,2
FVOCI – Eigenkapitalinvestments – Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwerts	-1,7	6,6
Ertragsteuern	-0,9	-0,5
Summe der Posten, die nie in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	0,5	7,3
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-13,4	44,0
Veränderung Marktwerte von Sicherungsinstrumenten	-0,5	0,8
Marktwerte von Sicherungsinstrumenten – Umgliederung in den Gewinn oder Verlust	0,1	-0,4
Nettoinvestitionen	1,5	-11,3
Ertragsteuern	0,1	3,4
Summe der Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-12,2	36,5
Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern	-11,7	43,8
Gesamtergebnis	22,2	31,9
Auf Aktionäre der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT entfallendes Gesamtergebnis	23,5	28,5
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	-1,3	3,4

KONZERNBILANZ

T.11

in MIO €	30.06.2025	31.12.2024	30.06.2024
AKTIVA			
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Geschäfts- oder Firmenwerte	136,2	136,4	136,4
Sonstige Immaterielle Vermögenswerte	115,0	116,7	109,7
Sachanlagen	460,8	484,3	476,7
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	47,9	50,1	45,7
Beteiligungen	73,5	75,1	87,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte	0,0	0,1	2,4
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	11,8	13,9	10,8
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2,1	0,9	1,3
Latente Steuern	22,4	24,3	32,0
	869,7	901,8	902,1
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Vorräte	677,4	714,1	780,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte	114,0	105,5	125,5
Forderungen gegen at equity bewertete Unternehmen	10,1	3,8	8,2
Forderungen gegen sonstige nahestehende Unternehmen	566,7	568,2	444,7
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	0,3	0,3	1,3
Kundenforderungen aus Anzahlungsrechnungen	9,3	6,1	12,3
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	22,8	24,3	33,7
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	84,1	70,4	88,3
Ertragsteuerforderungen	5,9	9,6	5,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	61,0	136,2	95,9
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	4,0	4,0	5,1
	1.555,6	1.642,5	1.600,9
Bilanzsumme	2.425,3	2.544,3	2.503,0

T.11

in MIO €	30.06.2025	31.12.2024	30.06.2024
PASSIVA			
EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital	204,9	204,9	204,9
Kapitalrücklage	498,5	498,5	498,5
Gewinnrücklagen und andere Rücklagen	739,6	716,1	687,1
Summe Eigenkapital der Aktionäre der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT	1.443,0	1.419,5	1.390,5
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	28,9	30,2	23,6
Summe Eigenkapital	1.471,9	1.449,7	1.414,1
Langfristige Schulden			
Langfristige Finanzschulden	0,0	10,7	21,4
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	28,8	28,6	27,5
Rückstellungen für Pensionen	21,8	25,9	25,5
Andere langfristige Rückstellungen	28,1	30,0	33,6
Vertragsverbindlichkeiten aus Leistungsverpflichtungen	2,4	3,5	3,0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	9,4	9,9	7,7
Latente Steuern	21,3	21,4	9,2
	111,8	130,0	127,9
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Finanzschulden	0,0	10,3	6,8
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	14,7	17,4	14,0
Andere kurzfristige Rückstellungen	160,9	185,7	221,2
Vertragsverbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	239,0	265,9	305,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	143,9	164,3	187,1
Verbindlichkeiten gegenüber at equity bewerteten Unternehmen	2,1	2,7	2,9
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen	119,7	165,5	45,8
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	40,1	32,6	43,0
Vertragsverbindlichkeiten aus Leistungsverpflichtungen	37,3	41,7	37,9
Vertragsverbindlichkeiten aus Anzahlungsrechnungen	9,3	6,1	12,3
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	21,0	19,7	23,6
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	46,6	43,5	38,9
Steuerschulden	7,0	9,2	22,0
	841,6	964,6	961,0
Bilanzsumme	2.425,3	2.544,3	2.503,0

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

1. Halbjahr 2025 (01.01. -30.06.)

T.12

in MIO €	2025	2024
CASHFLOW AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT		
Ergebnis nach Steuern	33,9	-11,9
Monetärer Verlust aus der Anwendung von IAS 29	-0,4	-1,7
Abschreibungen und Wertminderungen	37,4	36,7
Veränderung der latenten Steuern	0,9	3,3
Veränderung der Rückstellungen	-19,4	-50,3
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen	-0,9	90,7
Ergebnis aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	-0,1	-0,6
Erhaltene Dividende	1,2	1,2
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	6,3	-20,8
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-89,0	-80,6
	-30,1	-34,0
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,0	-0,1
CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	1,1	2,7
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen	-15,8	-16,1
Cashflow aus dem Abgang von Tochterunternehmen	0,0	-2,4
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-0,1	-0,3
Einzahlungen von gewährten Darlehen	37,5	150,0
Auszahlungen und Einzahlungen im Rahmen von Cash-Pooling-Forderungen	-45,0	0,0
	-22,3	133,9
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,0	-2,4
CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzschulden	-30,3	-1,0
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-9,0	-7,8
Gewinnabführung an die DMG MORI Europe Holding GmbH	-53,4	-147,5
An nicht beherrschende Anteile von Tochterunternehmen gezahlte Dividende	0,0	-8,6
Einzahlungen aus Auszahlungen im Rahmen von Cash-Pooling-Verbindlichkeiten	67,9	0,0
	-24,8	-164,9
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,0	0,0
INFLATIONSANPASSUNG DES CASHFLOWS AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT, AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT UND AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT (IAS 29)	-1,0	-0,4
Zahlungswirksame Veränderung	-78,2	-65,4
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelfonds	1,7	0,5
Auswirkungen von Inflationseffekten auf den Finanzmittelfonds (IAS 29)	1,3	2,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	136,2	158,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. Juni	61,0	95,9

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

T.13

in MIO €	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinn-rücklagen	Eigenkapital der Aktionäre der DMG MORI AKTIEN-GESELLSCHAFT	Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	Konzern-Eigenkapital
Stand 01.01.2025	204,9	498,5	716,1	1.419,5	30,2	1.449,7
Gesamtergebnis	0,0	0,0	23,5	23,5	-1,3	22,2
Konsolidierungsmaßnahmen / Übrige Veränderungen	0,0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Stand 30.06.2025	204,9	498,5	739,6	1.443,0	28,9	1.471,9
Stand 01.01.2024	204,9	498,5	658,6	1.362,0	20,2	1.382,2
Gesamtergebnis	0,0	0,0	28,5	28,5	3,4	31,9
Konsolidierungsmaßnahmen / Übrige Veränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stand 30.06.2024	204,9	498,5	687,1	1.390,5	23,6	1.414,1

KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Bestandteil der ausgewählten Anhangangabe

T.14

in MIO €	Werkzeug-maschinen	Industrielle Dienstleistungen	Corporate Services	Überleitung	Konzern
1. Halbjahr 2025					
Umsatz	502,5	449,9	0,1	0,0	952,5
EBIT	4,8	62,9	-22,7	-0,1	44,9
Investitionen	14,6	7,1	0,9	0,0	22,6
Mitarbeiter	4.331	2.915	76	0	7.322
1. Halbjahr 2024					
Umsatz	600,9	503,2	0,1	0,0	1.104,2
EBIT	5,7	118,1	-18,1	-0,1	105,6
Investitionen	14,7	7,3	0,3	0,0	22,3
Mitarbeiter	4.475	2.847	105	0	7.427

AUSGEWÄHLTE ANHANGANGABEN ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Anwendung der Vorschrift

Der Konzernabschluss der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT zum 31. Dezember 2024 ist nach den am Stichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt worden. Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2025 wurde auf Basis des IAS 34 zur Zwischenberichterstattung aufgestellt. Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2025 und der Zwischenlagebericht für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2025 unterlagen weder einer Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht nach § 37w WpHG. Alle Zwischenabschlüsse der in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt, die auch dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 zu Grunde lagen. Unter Berücksichtigung von Sinn und Zweck der Zwischenberichterstattung als einem auf den Konzernabschluss aufbauenden Informationsinstrument und unter Beachtung von IAS 1.112 verweisen wir auf den Anhang zum Konzernjahresabschluss. Hier haben wir die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden und die Ausübung von in den IFRS enthaltenen Wahlrechten ausführlich dargestellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie die angewandten Konsolidierungsmethoden wurden im Vergleich zum Geschäftsjahr 2024 (siehe dazu weitere Erläuterungen im Konzernanhang per 31. Dezember 2024 im „Geschäftsbericht“ auf Seite 208 ff.) beibehalten.

Geschäftsbericht 2024,
Seiten 208 ff.

Geschäftsaktivitäten des DMG MORI AG-Konzerns, die für Zwecke der Rechnungslegung von den sonstigen Geschäftsaktivitäten klar abgegrenzt werden können, werden als aufgebener Geschäftsbereich ausgewiesen, wenn dieser abgegangen ist oder als zur Veräußerung gehalten eingestuft wird und einen gesonderten wesentlichen Geschäftszweig oder geographischen Geschäftsbereich darstellt.

Aufgegebene Geschäftsbereiche sind nicht im Gewinn/Verlust aus fortzuführenden Geschäftsbereichen enthalten und werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in einem gesonderten Posten als Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen nach Steuern dargestellt. Wenn ein Geschäftsbereich als aufgebener Geschäftsbereich eingestuft wird, werden die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und die Konzern-Kapitalflussrechnung des Vergleichsjahres so angepasst, als wäre der Geschäftsbereich von Beginn des Vergleichsjahres an so klassifiziert worden.

Daneben wurden alle zum 1. Januar 2025 verpflichtend anzuwendenden IFRS-Änderungen und Neuerungen berücksichtigt.

Alle ab dem 1. Januar 2025 verpflichtend anzuwendenden IFRS-Änderungen und IFRS-Neuerungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Berichterstattung.

Saisonale Einflüsse

Seiten 5 Als weltweit tätiges Unternehmen ist der DMG MORI AG-Konzern unterschiedlichen konjunkturellen Entwicklungen ausgesetzt. In dem Kapitel **„Rahmenbedingungen“** sind die Konjunktureinflüsse im Berichtszeitraum detailliert beschrieben.

Die Gesamtwirtschaft entwickelte sich im ersten Halbjahr 2025 verhalten. Die anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten – insbesondere der Krieg in der Ukraine, die Konflikte im Nahen Osten sowie die Zollankündigungen der US-Regierung – dämpften den Welthandel. Die Konjunktur in den USA verlor spürbar an Dynamik. In China blieb eine erhoffte Besserung trotz der inzwischen deutlichen wirtschaftspolitischen Impulse aufgrund der eingetrübten Exportaussichten aus. In Europa dagegen war eine leichte Belebung der Wirtschaft zu verzeichnen, wenngleich auf weiterhin niedrigem Niveau.

Das 1. Halbjahr 2025 war geprägt von den anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten. Insbesondere die verschärften internationalen Handelskonflikte drückten die Nachfrage nach Investitionsgütern weiter. Unter diesen Umständen hat sich die DMG MORI AG gut behauptet. Auch die 2. Jahreshälfte wird herausfordernd bleiben, wenngleich eine leichte Erholung der Märkte erwartet wird.

Konsolidierungskreis

Der DMG MORI AG-Konzern umfasste zum 30. Juni 2025 einschließlich der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT 71 Unternehmen. Zusätzlich zu der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT wurden 61 Unternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Zwischenabschluss einbezogen. Im Vergleich zum 31. Dezember 2024 veränderte sich die Anzahl der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften zum 30. Juni 2025 nicht.

Neben den vollkonsolidierten Tochtergesellschaften werden die DMG MORI Finance GmbH, Wernau, die Pragati Automation Pvt. Ltd., Bangalore (Indien), die Vershina Operation, LLC., Narimanov (Russland), die DMG MORI HEITEC Digital Kft., Budapest (Ungarn), die DMG MORI India Private Ltd., Bangalore (Indien), die RUN-TEC GmbH, Niedenstein, die German-Egyptian Company for Manufacturing Solutions (GEMAS), Kairo (Ägypten), die up2parts GmbH, Weiden, und die CCP Services GmbH, Mülheim an der Ruhr, als assoziierte Unternehmen klassifiziert. Diese Gesellschaften werden „at equity“ in den Konzernzwischenabschluss einbezogen. Die Anteile an der INTECH DMLS PRIVATE LIMITED, Bangalore (Indien), wurden im März 2025 veräußert. Seitdem wird diese Gesellschaft nicht mehr in den Konzernabschluss einbezogen.

Im Rahmen einer für diese Direktinvestition im Ausland bestehenden Investitionsgarantie durch die Bundesrepublik Deutschland betreiben wir derzeit eine Entschädigung für den eingetretenen Beteiligungsverlust. Es wurde ein Entschädigungsantrag in Höhe von 101,9 MIO € geltend gemacht. Eine Forderung hierfür wurde bisher nicht angesetzt, da es keine ausreichenden Erfahrungswerte in Bezug auf gleichartige Schadensfälle gibt und der DMG MORI AG-Konzern entsprechend noch nicht mit der notwendigen Sicherheit von einer Entschädigungsleistung ausgehen kann. Gleichwohl ist der Vorstand der DMG MORI AG der Auffassung, dass der Erhalt einer Entschädigungsleistung wahrscheinlich ist, so dass zum 30. Juni 2025 – wie auch schon

zum 31. Dezember 2024 - eine Eventualforderung besteht. Eine Einschätzung des Zeitpunkts der Entschädigungszahlung und der möglichen Entschädigungshöhe ist aufgrund der fehlenden Erfahrungswerte aktuell nicht möglich.

Ergebnis je Aktie

Nach IAS 33 resultiert das Ergebnis je Aktie aus der Division des Ergebnisses nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen durch die durchschnittlich gewichtete Anzahl der Aktien. Dabei wird das Ergebnis nach Steuern um das Ergebnis der Minderheiten reduziert.

Zum 30. Juni 2025 gibt es wie im Vorjahr kein verwässertes Ergebnis.

T.15

	2025	2024
Durchschnittlich gewichtete Anzahl der Aktien (Stück)	78.817.994	78.817.994
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen auf Aktionäre der DMG MORI AG entfallend	32.063 T€	76.655 T€
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	0,41 €	0,97 €
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen auf Aktionäre der DMG MORI AG entfallend	0	-91.854 T€
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	-1,17 €

Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung

Die untenstehende Tabelle enthält eine Überleitung der Umsätze für den Zeitraum 1. Januar 2025 bis 30. Juni 2025 und den entsprechenden Vorjahreszeitraum nach Absatzgebieten sowie der wichtigsten Produkt- und Dienstleistungslinien auf die berichtspflichtigen Segmente.

T.16

	30.06.2025				30.06.2024			
in MIO €	Werkzeug- maschinen	Industrielle Dienstleistungen	Corporate Services	Konzern	Werkzeug- maschinen	Industrielle Dienstleistungen	Corporate Services	Konzern
Absatzgebiete								
Deutschland	206,1	155,6	0,0	361,7	282,7	178,2	0,0	460,9
EU (ohne Deutschland)	181,5	154,4	0,0	335,9	129,4	233,8	0,0	363,2
USA	3,0	10,7	0,0	13,7	3,8	7,6	0,0	11,4
Asien	65,1	104,7	0,0	169,8	137,0	30,0	0,0	167,0
Übrige Länder	46,8	24,5	0,0	71,3	48,0	53,6	0,0	101,6
Summe	502,5	449,9	0,0	952,4	600,9	503,2	0,0	1.104,1
Wichtigste Produkt- / Dienstleistungslinien								
Verkauf von Werkzeugmaschinen	502,5	0,0	0,0	502,5	600,9	0,0	0,0	600,9
Handelsumsatz mit Produkten der DMG MORI CO. LTD.	0,0	135,6	0,0	135,6	0,0	133,0	0,0	133,0
Originäres Servicegeschäft	0,0	314,3	0,0	314,3	0,0	370,2	0,0	370,2
Sonstiges	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe	502,5	449,9	0,0	952,4	600,9	503,2	0,0	1.104,1
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	502,5	449,9	0,0	952,4	600,9	503,2	0,0	1.104,1
Sonstige Umsatzerlöse	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1
Externe Umsatzerlöse	502,5	449,9	0,1	952,5	600,9	503,2	0,1	1.104,2

Das originäre Servicegeschäft umfasst im Wesentlichen die LifeCycle Services rund um unsere Maschinen (u.a. Ersatzteile, Wartung, Instandsetzung und Schulung).

Weitere Erläuterungen zur Anwendung des IFRS 15 zu Umsatzerlösen aus dem Verkauf von Gütern und dem Erbringen von Dienstleistungen sind im Konzernanhang per 31. Dezember 2024 im ⁷ Geschäftsbericht auf Seite 227 f. dargestellt.

Geschäftsbericht 2024,

Seiten 227 f.

Der Ertragsteueraufwand in der Zwischenberichtsperiode wird gemäß IAS 34.30(c) auf der Grundlage des aktuell erwarteten effektiven Steuersatzes für das Gesamtjahr errechnet und nach der wirtschaftlichen Betrachtungsweise ermittelt.

Gemäß IAS 34.16A sind für jede einzelne Klasse von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten die beizulegenden Zeitwerte anzugeben. Im Anhang zum Konzernjahresabschluss per 31. Dezember 2024 sind die Wertansätze der Finanzinstrumente detailliert erläutert. Die Bilanzierung zum 30. Juni 2025 ist unverändert. Unterschiede zwischen den Buchwerten und beizulegenden Zeitwerten gibt es zum 30. Juni 2025 bei den sonstigen finanziellen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten sowie den lang- und kurzfristigen Finanzschulden nicht. Der Buchwert der lang- und kurzfristigen Finanzschulden betrug im Vorjahr 28,2 MIO €, der beizulegende Zeitwert lag bei 29,6 MIO €. Der Buchwert der sonstigen finanziellen lang- und kurzfristigen Vermögenswerte betrug 44,5 MIO €, der beizulegende Zeitwert lag bei 44,6 MIO €. Durch die Anwendung des IFRS 9 ergaben sich im ersten Halbjahr nur unwesentliche Effekte.

In Anwendung von IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ wurden zum 30. Juni 2025 Nutzungsrechte in Höhe von 48,7 MIO € (31.12.2024: 51,7 MIO €) sowie Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 43,5 MIO € (31.12.2024: 46,0 MIO €) bilanziert. Weitere Erläuterungen zur Anwendung des IFRS 16 sind im Konzernanhang per 31. Dezember 2024 im ⁷ Geschäftsbericht auf Seite 277 ff. dargestellt.

Geschäftsbericht 2024,

Seiten 277 ff.

Wesentliche Ereignisse mit Auswirkungen auf die Rechnungslegung

Aufgrund des anhaltenden Krieges in der Ukraine wird laufend die Werthaltigkeit von wesentlichen Vermögenswerten, insbesondere der Sachanlagen, bei unserer russischen Tochtergesellschaft überprüft. Der Werthaltigkeitstest wird jeweils auf der Ebene der Tochtergesellschaft in Russland durchgeführt, die nach unserer Einschätzung jeweils eine eigenständige zahlungsmittelgenerierende Einheit darstellt.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit von wesentlichen Vermögenswerten erfolgt auf der Ebene einer Tochtergesellschaft, der DMG MORI Rus ooo, Moskau (Russland).

Ausgehend von erwarteten Cashflows wurden die durch den Ukraine-Krieg verursachten Unsicherheiten und Risiken bei der Cashflow-Projektion der zu Grunde liegenden russischen Geschäftstätigkeiten in Form mehrerer Szenarien mit unterschiedlichen Eintrittswahrscheinlichkeiten berücksichtigt. Die Szenarien betreffen erwartete Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung von DMG MORI in Russland.

Die Szenarien führten im Geschäftsjahr 2024 zu einer vollständigen Abwertung der Net Assets der zahlungsmittelgenerierenden Einheit "DMG MORI Rus". Wertaufholungen ergaben sich zum 30. Juni 2025 nicht.

Geschäftsbericht 2024,
Seiten 248 ff.

Weitere Details und Erläuterungen zur Durchführung des Werthaltigkeitstest sind im Konzernanhang per 31. Dezember 2024 im ⁷ Geschäftsbericht auf Seite 248 f. dargestellt.

Rechnungslegung in Hochinflationländern – IAS 29

Die Jahresabschlüsse von Tochterunternehmen in Hochinflationländern werden gem. IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationländern“ umgerechnet. Dies betrifft seit dem Geschäftsjahr 2022 die DMG MORI ISTANBUL MAKINE TICARET VE SERVIS LIMITED SİRKETİ mit Sitz in Istanbul (Türkei). Aufgrund der Hochinflation werden die Aktivitäten in der Türkei nicht mehr auf Basis historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten bilanziert, sondern bereinigt um die Einflüsse der Inflation. Außerdem werden die den geänderten Kaufkraftverhältnissen entsprechenden Aufwands- und Ertragsposten einschließlich des Jahresergebnisses inflationsbereinigt. Die Buchwerte der nicht monetären Bilanzposten sowie die Aufwands- und Ertragsposten der Gesellschaft wurden vor einer Umrechnung in Euro auf Grundlage des Consumer Price Index Turkey (CPI Turkey) zur Messung der Kaufkraft an die in diesem Geschäftsjahr eingetretenen Preisänderungen angepasst. Der CPI Turkey lag zum 31. Dezember 2024 bei 2.685 Punkten und am 30. Juni 2025 bei 3.132 Punkten.

Gewinne und Verluste aus der laufenden Hyperinflationierung der nicht monetären Vermögenswerte und Schulden, des Eigenkapitals sowie der Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung wurden in Höhe von -379 T€ (Vorjahr: 1.659 T€) im sonstigen Finanzergebnis erfasst.

Gesamtergebnisrechnung

Das Gesamtergebnis zum 30. Juni 2025 in Höhe von 22,2 MIO € setzt sich aus dem Ergebnis nach Steuern (33,9 MIO €) sowie aus dem „Sonstigen Ergebnis nach Steuern“ (-11,7 MIO €) zusammen. Das Ergebnis nach Steuern erhöhte das Gesamtergebnis, die erfolgsneutral berücksichtigte Veränderung des beizulegenden Zeitwerts einer Beteiligung sowie die Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung verringerten im Wesentlichen das Gesamtergebnis. Saisonal bedingte bzw. ungleich im Geschäftsjahr verteilte Aufwendungen und Erträge hatten keinen wesentlichen Einfluss.

Eigenkapital-Veränderungsrechnung

Das Eigenkapital erhöhte sich insgesamt um 22,2 MIO € auf 1.471,9 MIO €. Die nicht beherrschenden Anteile am Eigenkapital nahmen um 1,3 MIO € auf 28,9 MIO € ab.

Das Ergebnis nach Steuern in Höhe von 33,9 MIO € erhöhte das Eigenkapital. Die erfolgsneutral berücksichtigten Währungsänderungen in Höhe von -13,4 MIO € verminderten das Eigenkapital.

Segmentberichterstattung

Im Rahmen der Segmentberichterstattung werden die Geschäftsaktivitäten des DMG MORI AG-Konzerns gemäß den Regelungen des IFRS 8 in die Geschäftssegmente „Werkzeugmaschinen“, „Industrielle Dienstleistungen“ und „Corporate Services“ abgegrenzt. Die Segmentierung folgt der internen Steuerung und Berichterstattung auf Basis unterschiedlicher Produkte und Dienstleistungen.

In Lizenz produzierte Maschinen der DMG MORI COMPANY LIMITED fließen in die „Werkzeugmaschinen“ ein. Der Handel mit Produkten der DMG MORI COMPANY LIMITED wird in den „Industriellen Dienstleistungen“ berücksichtigt. Im Vergleich zum 31. Dezember 2024 erfolgte keine Veränderung in der Abgrenzung der Segmente bzw. Ermittlung der Segmentergebnisse. Die Geschäftstätigkeit der Segmente wird im **Konzernanhang** zum 31. Dezember 2024 auf Seite 300 ff. ausführlich erläutert.

Geschäftsbericht 2024,
Seiten 300 ff.

Angaben zu Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Wie im Konzernanhang zum 31. Dezember 2024 dargestellt, bestehen weiterhin zahlreiche Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen, die unverändert zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt werden. Nahestehende Unternehmen sind gemäß IAS 24.9 (b) alle Gesellschaften, die zur Unternehmensgruppe der DMG MORI COMPANY LIMITED gehören oder an denen die DMG MORI COMPANY LIMITED beteiligt ist. Der Ausweis der Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen in der Bilanz wird, analog zum Konzernabschluss per 31. Dezember 2024, differenziert dargestellt.

Die RUN-TEC GmbH, Niedenstein, die German-Egyptian Company for Manufacturing Solutions (GEMAS), Kairo (Ägypten), die DMG MORI Finance GmbH, Wernau, die Pragati Automation Pvt. Ltd., Bangalore (Indien), die Vershina Operation, LLC., Narimanov (Russland), die DMG MORI HEITEC Digital Kft., Budapest (Ungarn), die up2parts GmbH, Weiden, und die DMG MORI India Private Ltd., Bangalore (Indien), werden als assoziierte Unternehmen klassifiziert. Sonstige nahestehende Unternehmen zum DMG MORI AG-Konzern sind alle übrigen Gesellschaften, die zum Konsolidierungskreis der DMG MORI COMPANY LIMITED gehören.

Die DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT hat der DMG MORI Europe Holding GmbH ein Darlehen gewährt. Das Darlehen beträgt zum 30. Juni 2025 inklusive Zinsen 374,4 MIO € (31.12.2024: 411,3 MIO €). Der Vertrag wurde zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Die Konditionen sind unverändert. Der Ausweis erfolgt in der Bilanz in den Forderungen gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen. Aus dem Darlehen an die DMG MORI Europe Holding GmbH ergaben sich Zinserträge in Höhe von 7.609 T€ (Vorjahr: 9.748 T€), die in den Finanzerträgen ausgewiesen werden.

Im November 2024 wurde in China ein Cash-Pooling zur Verbesserung des Liquiditätsmanagements in der Gruppe der DMG MORI COMPANY LIMITED, Nara (Japan), eingeführt. Teilnehmer an dem Cash-Pooling sind die DMG MORI (TIANJIN) Manufacturing Co., Ltd., ein Tochterunternehmen der DMG MORI COMPANY LIMITED, als Cash-Pool Führer, die DMG MORI China Co. Ltd., die DMG MORI Machine Tools Spare Parts, die DMG (Shanghai) Machine Tools Co. Ltd. und die DMG MORI Manufacturing Solutions (Pinghu) Co., Ltd., die in den Konzernabschluss

der DMG MORI AG einbezogen werden. Zum 30. Juni 2025 bestehen insgesamt Forderungen aus Finanzverrechnung in Höhe von 16,9 MIO € gegen die DMG MORI (TIANJIN) Manufacturing Co., Ltd. (31.12.2024: 45,0 MIO €). Die Konditionen sind unverändert.

Die DMG MORI Manufacturing Solutions Pinghu Co., Ltd., Pinghu (China) ein Tochterunternehmen der DMG MORI AG, hatte zum 31. Dezember 2024 von der DMG MORI (TIANJIN) Manufacturing CO., Ltd., ein sonstiges nahestehendes Unternehmen, ein Darlehen in Höhe von 9,3 MIO €, das in 2025 vollständig zurückgezahlt wurde.

Es besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag gemäß §§ 291ff. AktG zwischen der DMG MORI Europe Holding GmbH (herrschendes Unternehmen) und der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT (beherrschtes Unternehmen).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Zwischenabschlusstichtag eingetreten.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER (BILANZEID)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Bielefeld, 1. August 2025

DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT

Der Vorstand

Dipl.-Ing. (FH) Alfred Geißler

Hirotake Kobayashi

03

DMG MORI AG Zwischenbericht 2025

WEITERE INFORMATIONEN

Auf einen Blick
Konzern-Zwischenlagebericht
Konzern-Zwischenabschluss
Weitere Informationen

Grafik- und Tabellenverzeichnis 33
Zukunftsbezogene Aussagen 34
Finanzkalender 35
Kontakt 35

T.17 GRAFIK- UND TABELLENVERZEICHNIS

Nr.		Seite
01	Zahlen zum Geschäftsverlauf	2
	Konzern-Zwischenlagebericht	
02	Vermögenslage	7
03	Cashflow	8
04	Segment-Kennzahlen	9
05	Zahlen zum Geschäftsverlauf Segment „Werkzeugmaschinen“	10
06	Zahlen zum Geschäftsverlauf Segment „Industrielle Dienstleistungen“	11
07	Zahlen zum Geschäftsverlauf Segment „Corporate Services“	12
08	Konzernstruktur	16
	Konzern-Zwischenabschluss	
09	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	18
10	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	19
11	Konzernbilanz	20
12	Konzern-Kapitalflussrechnung	22
13	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	23
14	Konzern-Segmentberichterstattung	23

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen beruhen auf den heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Managements. Sie unterliegen Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, wie auch den Auswirkungen durch den Krieg in der Ukraine oder geopolitischer Konflikte, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Verhältnisse einschließlich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT wesentlich von denjenigen abweichen oder negativer ausfallen als diejenigen, die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Die Geschäftstätigkeit der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT unterliegt einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten, die auch dazu führen können, dass eine zukunftsgerichtete Aussage, Einschätzung oder Vorhersage unzutreffend wird.

Die DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT ist insbesondere stark von Änderungen der allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Lage (einschließlich Margenentwicklungen in den wichtigsten Geschäftsbereichen sowie Folgen einer Rezession) betroffen, da diese einen direkten Einfluss auf Prozesse, Lieferanten und Kunden haben. Aufgrund ihrer Unterschiedlichkeit sind nicht alle Geschäftsbereiche gleichermaßen von Veränderungen des wirtschaftlichen Umfelds betroffen; erhebliche Unterschiede bestehen hinsichtlich des Zeitpunkts und des Ausmaßes der Auswirkungen solcher Veränderungen. Dieser Effekt wird durch die Tatsache verstärkt, dass die DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT als globales Unternehmen in verschiedenen Märkten mit konjunkturell sehr unterschiedlichen Wachstumsraten aktiv ist. Unsicherheiten ergeben sich unter anderem aus der Gefahr, dass es bei Kunden zu Verzögerungen oder Stornierungen bei Aufträgen oder Insolvenzen kommt oder dass die Preise durch das anhaltend ungünstige Marktumfeld weiter gedrückt werden, als wir derzeit erwarten; Entwicklung der Finanzmärkte, einschließlich Schwankungen bei Zinssätzen und Währungskursen, der Rohstoffpreise, der Fremd- und Eigenkapitalmargen sowie der Finanzanlagen im Allgemeinen; zunehmender Volatilität und weiteren Verfalls der Kapitalmärkte und Verschlechterung der Rahmenbedingungen für das Kreditgeschäft sowie des zukünftigen wirtschaftlichen Erfolgs der Kerngeschäftsfelder, in denen wir tätig sind; Herausforderungen der Integration wichtiger Akquisitionen und der Implementierung von Joint Ventures und Realisierung der erwarteten Synergieeffekte und anderer wesentlicher Portfoliomaßnahmen; Einführung konkurrierender Produkte oder Technologien durch andere Unternehmen oder den Markteintritt neuer Wettbewerber; Veränderung der Wettbewerbsdynamik (vor allem an sich entwickelnden Märkten); fehlender Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen in Kundenzielgruppen von DMG MORI; Änderungen in der Geschäftsstrategie; Unterbrechung der Versorgungskette, einschließlich der Unfähigkeit Dritter, beispielsweise aufgrund von Naturkatastrophen, Bauteile, Komponenten oder Dienstleistungen fristgerecht zu liefern; des Ausgangs von offenen Ermittlungen und anhängigen Rechtsstreitigkeiten sowie sonstiger Maßnahmen staatlicher Stellen; den potenziellen Auswirkungen dieser Untersuchungen und Verfahren auf das Geschäft der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT und verschiedene andere Faktoren.

Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, sich als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen als erwartet, antizipiert, beabsichtigt, geplant, angestrebt, geschätzt oder projiziert genannten Ergebnissen abweichen. Es ist von der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT weder beabsichtigt, noch übernimmt die DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Ende des Berichtszeitraumes anzupassen. Zukunftsbezogene Aussagen sind nicht als Garant oder Zusicherungen der darin genannten zukünftigen Entwicklungen oder Ereignisse zu verstehen.

Es gibt zwei Unternehmen die unter „DMG MORI“ firmieren: die DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT mit Sitz in Bielefeld, Deutschland und die DMG MORI COMPANY LIMITED mit Sitz in Tokio, Japan. Die DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT ist ein verbundenes Unternehmen der DMG MORI COMPANY LIMITED. Dieser Bericht bezieht sich ausschließlich auf die DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT. Ist von dem „Konzern“ oder der „DMG MORI AG“ die Rede, meint dies ausschließlich die DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT und die von ihr i.S.d. § 17 AktG abhängigen Unternehmen. Ist von „DMG MORI“ oder der „Global One Company“ die Rede, steht dies für die gemeinsamen Aktivitäten der DMG MORI COMPANY LIMITED und DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT inklusive sämtlicher Tochtergesellschaften.

Finanzkalender

Mitteilung zum 3. Quartal 2025 (1. Januar bis 30. September)	30.10.2025
Veröffentlichung Geschäftsbericht 2025 Analystenkonferenz	18.03.2026
Mitteilung zum 1. Quartal 2026 (1. Januar bis 31. März)	07.05.2026
124. ordentliche Hauptversammlung	13.05.2026
Änderungen vorbehalten	

Ressourcenschonung

Aus Gründen der Nachhaltigkeit bietet die DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT seit 2021 Geschäftsberichte nur noch digital an. Sämtliche Finanzberichte stehen zur Verfügung unter: [↗ de.dmgmori-ag.com/investor-relations/finanzberichte](https://de.dmgmori-ag.com/investor-relations/finanzberichte)

Gerne senden wir Ihnen die interaktive PDF-Datei per E-Mail zu. Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mit unter: [↗ press@dmgmori.com](mailto:press@dmgmori.com)

Kontakt

DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT
Gildemeisterstraße 60
D-33689 Bielefeld
Amtsgericht Bielefeld HRB 7144
ISIN: DE0005878003

Telefon: +49 (0) 52 05/74 - 0
Telefax: +49 (0) 52 05/74 - 3273
E-Mail: [↗ info@dmgmori.com](mailto:info@dmgmori.com)

Global Corporate Communication
Walter-Gropius-Str. 7
DE-80807 München

Telefon: +49 (0) 89 2488 359 21
E-Mail: [↗ press@dmgmori.com](mailto:press@dmgmori.com)

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Geschäftsbericht auf geschlechts-spezifische Formulierungen verzichtet. Die gewählte Form steht für alle Personen des weiblichen, männlichen und diversen Geschlechts gleichermaßen.



dmgmori.com